

## 1907

### Sitzung vom 4. Februar 1907

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Herren und teilt mit, dass mehrere Mitglieder wegen Erkrankung an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen können, ebenso sind auch welche wegen der Stichwahlen im Ansbacher und Fürther Wahlkreis verhindert zu erscheinen. Es wird beschlossen, Herrn Dr. Ernst Friedrich Will, Erlangen, und Privatier Johann Friedrich Roeder in Fürth, Kartengrüße zu senden.

Herr Jakob Frankenbacher, welcher für den heutigen Abend einen Vortrag über Jagdmünzen und Jagdmedaillen zugesagt hat, war leider auch erkrankt und übernahm denselben der Vorsitzende Herr Carl Friedrich Gebert unter Vorlage einschlägiger Geld- und Denkmünzen. Unter diesen vorgelegten Stücken befanden sich unter anderem: Falkendukaten, Falkentaler, Hirschdukaten und Hirschgulden, ein Doppelthaler von Christian Maler, ein Hubertusgulden vom Grafen York, drei Schnepfentaler und eine Klippe von Carl Theodor.

Herr August Zippelius besprach die Geschichte der Ausprägung Nassau-Saarbrücken und Nassau-Dillenburgscher Münzen unter Fürsten Heinrich 1662-1701, es waren 15-Kreuzer-Stücke, ein Taler und ein Dukaten sowie Prägungen von 1885, 86, 87, 88 und 89 im Ganzen 58 verschiedene Prägungen.

Nach diesen Ausführungen teilt Herr August Zippelius mit, dass er mit Herrn Gustav Rockstroh Rücksprache genommen habe, derselbe möge ein Verzeichnis anlegen über die Münzen und Medaillen der Nürnberger metallenen Chronik, soweit dieselben in der Lauerschen Prägeanstalt hergestellt wurden und solche, nebst den Prägungen, unserem Verein zur Vorlage mitzubringen.

Herr Rockstroh, welcher heute nicht anwesend ist, hat zwar das Verzeichnis gesandt, die Prägungen jedoch nicht, welche wahrscheinlich nicht fertig wurden.

Zur Vorlage und Besprechung für heute hatten wieder verschiedene Mitglieder Münzen und Medaillen aus ihren Sammlungen mitgebracht.

Herr Carl Friedrich Gebert legte die goldene Ludwigs-Medaille für 50-jährige Dienstzeit vor, ebenso 12 verschiedene Karnevals-Medaillen von Köln, Nürnberg, Leipzig und Mainz, auch die von Kassel, welche auf das 40-jährige Karneval-Jubiläum geprägt wurde.

Herr August Müller legte Diverses vor: unter anderem: einen Taler von Ungarn unter Ladislaus geprägt, dann von den Niederlanden 1/6 Taler, dann 2 Taler für Geldern geprägt usw.

Herr Wolfgang Lauer übergab für die Vereinsbibliothek die Geschichte der Fürstenbergischen Münzen, wofür ihm gedankt wird.

Schließlich brachte unser Pfleger; Herr Friedrich Koehler, die neuesten Erwerbungen für die Vereinsbibliothek zur Besichtigung mit. Somit verlief auch dieser Abend in anregender und gemüthlicher Weise.

### Sitzung vom 4. März 1907

Nach Mitteilung der geschäftlichen Einläufe und Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung legte Herr Gymnasial-Offiziant Theodor Helmreich das Numismatische Literaturblatt in mehrfachen Exemplaren aus und besprach dessen Zweck und Inhalt, was zur Folge hatte, dass verschiedene Mitglieder dasselbe abonnierten.

Hierauf erteilt der Vorsitzende dem Schriftführer, Herrn Friedrich Müller, das Wort, welcher über den noch lebenden und im 89. Lebensjahr stehenden Nürnberger Graveur Georg Baumbach sprach, welcher trotz vielseitigen Schaffens, wenn auch nur selten in selbständiger Weise, doch Ersprößliches leistete, auch in der Arbeit der Medailleurzunft sich machte, doch wurde nur Weniges aus diesem Gebiet seines Schaffens der Allgemeinheit bekannt. Der Vortragende legte eine Medaille auf Napoleon III. von demselben vor, sowie eine Photographie von einem Brunnenmodell, welches derselbe ebenfalls verfertigte.

Der Vorsitzende, Herr Carl Friedrich Gebert, sprach sodann über Christoph Andreas v. Imhof, Verfasser des bekannten Münz- und Medaillen-Werkes: (Nürnberger Münzkabinett), welcher am 17. März 1807 verstorben ist. Die ausführliche Lebensgeschichte dieses berühmten Mannes, welche der Vortragende in lebhaften Farben schilderte, unterstützte derselbe durch Aufstellung seines Portraits sowie durch die Vorlage seines Münzkabinetts in 2 Bänden aus unserer Vereinsbibliothek, auch die achteckige Klippe, welche der Verein für Münzkunde im Jahr 1884 zum 150. Geburtstag Imhofs prägte<sup>1</sup>, war aufgelegt. Die Sammlung Imhofs, jetzt Freiherr v. Kreßsche Sammlung, ist im Germanischen Nationalmuseum untergebracht.

Nach diesem sehr lehrreichen Vortrage begann das Vorlegen von Münzen und Medaillen seitens unserer Mitglieder.

Herr Dr. Ernst Friedrich Will, Erlangen, zeigte eine Serie Silbermünzen von Chile: 1 Peso, 50, 20 und 5 Centimos, in Kupfer: 5, 2, 1, 1/2 Centimos, sowie eine 20-Centimos-Notmünze.

Herr August Zippelius brachte Hagenauer Münzen, einen großen Feston, einen Hagenauer Gulden mit Stempelfehler, ferner Regensburg einen Dukat von Kaiser Franz I., einen ganzen und 1/2 Krönungstaler auf den Reichstag 1641 nebst verschiedenen Prägungen.

Herr Gymnasialoffiziant Theodor Helmreich legte Siamesische Münzen vor.

Herr Friedrich Koehler eine Suite Münzen, darunter der Krönungstaler Ferdinand III.

Herr Friedrich Neumann vom Kanton Zug und Bayern etc.

Herr Hans Lohrer legt eine Cassette vor aus Blech und Glas zur Aufbewahrung von Münzen.

Herr Neumann nochmals diverse Taler sowie einen Wappentaler von Nassau.

Hiermit war der heutige Abend erschöpft und die offizielle Versammlung geschlossen.

### **Sitzung vom 8. April 1907**

Anfangs der Sitzung gedenkt der Vorsitzende in herzlichen Worten des so rasch dahingeschiedenen Herrn Professor Dr. Hans Riggauer in München unter Vorlegung eines Nekrologs auf denselben und fordert die Anwesenden auf, sich zum ehrenden Gedenken von ihren Sitzen zu erheben.

Unter den geschäftlichen Einläufen haben sich folgende Herren entschuldigt: August Zippelius, Erdmann Staudt, Bernhard Kirsch, August Illig und Jakob Frankenbacher. Außerdem sendet Herr Hofbuchhändler Carl Schrag einen Katalog, schenkungsweise.

Noch teilt der Vorsitzende mit, dass unser Verein dem Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine beigetreten ist.

Der Pfleger, Herr Friedrich Koehler, sprach heute über bayerische Kreis- und Prämien-Münzen. Die ersten Prägungen beginnen unter Kurfürst Max Joseph III., dann Carl Theodor, Max Joseph I., Ludwig I., Maximilian II., Ludwig II., Otto II. und unter Luitpold bis heute.

Der Vortragende, welcher ein umfangreiches Material gesammelt hatte, legte 100 Stück diesbezüglicher Prägungen in Gold, Silber und Bronze vor. Reicher Beifall lohnte denselben für seine Bemühung.

Herr Dr. Ernst Friedrich Will brachte als Fortsetzung seiner Vorträge über die Entwicklung des deutschen Münzwesens im Mittelalter anregende Erläuterungen unter Vorlage diesbezüglicher Denare und zwar: Karolinger, deutsche Kaiser, Arnulf von Mainz, Ludwig das Kind (Mainz), Otto III. Magdeburg, Otto III. Köln, Philipp von Schwaben Wetzlar, Friedrich II. Donauwörth, Friedrich II. Konstanz, Hohenstaufen, Augsburg, Hohenstaufen, Stadt Überlingen, Rudolf von Habsburg Dortmund, Albrecht I. Aachen.

Dann ein 15-Kreuzer-Stück von Graf Ingelheim<sup>2</sup> für Mainz geprägt. Auch diesem Vortragenden wurde reicher Beifall gezollt.

Herr Carl Friedrich Gebert legte eine Anzahl deutscher Denare vor, welche in Russland gefunden wurden, ferner eine Reihe hübscher Medaillen unter anderem auf das Weizenbrauhaus in Nürnberg und auf Baumgärtner etc.

<sup>1</sup> Es befinden sich mehrere Exemplare dieses Stücks in der vereinseigenen Sammlung.

<sup>2</sup> Anselm Franz von Ingelheim, reg. 1679-1695

Herr Friedrich Neumann ein Ulrichkreuz sowie die Medaille auf das 15. Bundesschießen in München, dann eine Medaille in Gold auf den Neubau des Schlosses in Darmstadt.  
 Herr Andreas Perge und Friedrich Neumann zusammen diverse Münzen.  
 Herr Johann Loehlein sächsische Taler sowie einen bayerischen halben Gulden.  
 Auch dieser Abend gestaltete sich zu einem angenehmen und lehrreichen und hielt die Mitglieder bis später Stunde beisammen.

### **Sitzung vom 6. Mai 1907**

Trotz dem schönen milden Abend war die heutige letzte Sitzung in dieser Saison gut besucht. Der Vorsitzende bringt zuerst die geschäftlichen Einläufe zur Erledigung. Er bespricht sodann unser 25-jähriges Jubiläum, welches bei Beginn der Wintersaison festlich begangen werden soll, es wird hierüber Diskussion eröffnet, damit sich die einzelnen Mitglieder äußern können, in welcher Form sie sich die Gestaltung dieses Festes denken, um mit ihren Ratschlägen und Wünschen dem Gesamtvorstand an die Hand zu gehen, dem Feste ein würdiges Gepräge zu geben und zugleich den Wünschen der Gesamtmitglieder Rechnung tragen zu können. Es wurden auch von Seiten der Mitglieder lebhaftere Anregungen gegeben, so dass der größere Teil des Abends dadurch in Anspruch genommen wurde.

Nach Schluss dieser Debatte sprach Herr Dr. Ernst Friedrich Will über Prägungen von Langenzenn.

Dann brachte Herr Friedrich Koehler außergewöhnliche Prägungen zur Vorlage. Ferner legte derselbe noch vor hiesige Prägungen, welche zur Ergänzung der metallenen Chronik von Nürnberg dienten.

Herr Carl Friedrich Gebert legte sechs Kometenmedaillen vor.

Herr Andreas Perge diverse Medaillen, ebenso Herr Friedrich Neumann.

Zum Schlusse brachte Herr August Müller noch eine Suite Lichttaler zur Vorlage.

### **Sitzung vom 4. November 1907**

Die erste ordentliche Sitzung in diesem Winterhalbjahr fand im Hotel Maximilian statt, und begrüßte der Vorsitzende Herr Carl Friedrich Gebert die Anwesenden aufs herzlichste. Derselbe gab sodann in einem Rückblick auf unser stattgehabtes Vereinsjubiläum seiner Freude Ausdruck, wie solches in jeder Richtung einen befriedigenden Eindruck machte und uns allen stets in freudiger Erinnerung bleiben wird.

Weiter berichtet derselbe über die vierte Sitzung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, welche diesmal in Mannheim stattfand.

Nach dieser Berichterstattung forderte er die Anwesenden auf, das Material, was dieselben zur Besprechung mitgebracht, vorzulegen und sprach unterdessen über Altdorfer Prämienmünzen und dazu Prägungen vom Jahre 1581 ausgehend, und nun begann das Besichtigen der ausgelegten Münzen seitens der Mitglieder.

Herr Friedrich Neumann bringt den letzten Württemberger Taler vom Herzog von Oels zur Besichtigung, ebenfalls einen von Maximilian Joseph von Bayern.

Herr Joh. Andreas Luckmeyer den letzten Taler von Kurhessen.

Herr Johann Loehlein bringt einen Züricher Taler, sowie eine Taufmedaille, eine Pestmedaille, Reformationsmünzen, eine Medaille auf die Hl. Kreuz Kirche und eine auf die Hinrichtung Ludwig XVI. von Frankreich.

Herr Landgerichtsrat Meyer sprach über Bamberger Mittelaltermünzen, welche teils auf dem Avers, aber auch mitunter auf der Reversseite ein v., andere aber ein p. tragen, und kommt zu der Begründung, dass diese Buchstaben unbedingt als Zeichen der betreffenden Münzmeister anzusehen sind, anzunehmen ist, dass dies die Münzmeister Wentzlein und Peyer oder Plömler sind.

Unterdessen legte Herr August Müller den Taler vor von Albert, Herzog zu Sachsen, sowie einen auf den ruhmreichen König von Sachsen 1849-1893 und den Jubiläumstaler auf Kö-

nig Albrecht. Weiter zwei Brakteaten von Magdeburg und Dortmund, ferner eine Reihe Denare von Speyer, Goslar, Orleans, Le-Mans und Curtesent.

Herr Stahl spricht über seine Wahrnehmungen, welche er sowohl bei Nürnberger Goldgulden, als auch bei Pfennigen gemacht habe, nämlich über ein Zeichen, einen Halbmond mit daran stehendem Stern oder Punkt, als auch ohne Punkt. Der Vorsitzende Herr Carl Friedrich Gebert gibt hierüber Aufschluss, indem er bekundet, dass dies das Münzzeichen war von einer Münzerfamilie, welche in Frankfurt münzte und zwar die Familie Winterbach. Nicht unerwähnt darf ich lassen, dass uns zwei wertvolle Geschenke zuzingen, die Münzgeschichte von Worms, von Herrn Paul Joseph und das Werk über Buchdruckermedaillen von Herrn Paul Jehne, beide von den Verfassern zugesandt.

Hiermit war das Material für den heutigen Abend erschöpft und folgte Schluss der offiziellen Sitzung.

### **Sitzung vom 2. Dezember 1907**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und lässt das Protokoll der November-Sitzung verlesen.

Herr Paul Kunth hatte für den heutigen Abend einen Vortrag zugesagt über sogenannte Graf Hoym-Münzen. Der Vortragende sprach unter Zugrundelegung des von Herrn Dr. Emil Bahrfeldt aufgefundenen Aktenmaterials und von demselben dazu gelieferten Ergänzungen, über die Entstehungsgeschichte und den weiteren Verlauf dieser interessanten Ausprägungen.

Diese Münzen, welche von privater Seite auf den Geburtstag des schlesischen Ministers Grafen von Hoym geprägt wurden, mussten auf Befehl der Regierung wieder eingezogen und vernichtet werden. Trotzdem entgingen verschiedene dieser Münzen ihrem Schicksal der Vernichtung. Laut Nachweis sollen sich von diesen Prägungen noch ihres Daseins freuen: 1 Friedrichsdor, 5 Taler, 8 Silbergroschen und 6 Stücke in Gold.

Der Vortragende war in der Lage, zum Vergleich uns den Taler vorzulegen mit der Umschrift FRIDERICUS BORUSSORUM REX 17 B 81, dann die Groschen: Moneta Argentea, ferner aus eigener Sammlung einen stempelglänzenden Groschen mit der Umschrift oben: D. 20. August, unten die Jahreszahl 1781. Reicher Beifall lohnte den Vortragenden für seine Bemühung.

Herr Dr. Ernst Friedrich Will, Erlangen, welcher über Prägungen der Loge: „Libanon zu den drei Cedern“, Erlangen, sprechen wollte, war leider verhindert zu erscheinen und verlas der Vorsitzende dessen Ausführungen.

Die letzte Medaille, welche aus Anlass des 150-jährigen Bestehens dieser Loge von der Firma: Ludwig Christian Lauer hier geprägt wurde, lag zur Besichtigung vor.

Unter dem Titel: Mitteilungen aus dem numismatischen Leben nebst Bericht über die Hauptversammlung der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft, sowie die Auktion Kaselowsky und die bevorstehende Auktion in Frankfurt, gab der Vorsitzende den Mitgliedern bekannt. Ebenso erwähnte er den Tod des weitbekannten Münzhändlers W. Trinks in Wien und des in Lausanne verstorbenen Dr. C. F. Trachsel.

Aus den nun vorgelegten Münzen seitens der Mitglieder ist zu erwähnen:

Herr Friedrich Koehler zwei Nürnberger neueste Prägungen, und zwar eine Medaille auf das 100-jährige Bestehen der Kgl. Bank<sup>3</sup> und die andere auf die 50-jährige Eröffnungsfeier des Kgl. Stiftungshauses in Nürnberg<sup>4</sup>.

Herr Carl Friedrich Gebert legt einen halben und einen ganzen Kreuzer vor auf die Badenser Städte Lindau, Wangen, Isny, Leutkirch und Meiningen.

Herr Adolf Major legt verschiedenes vor, darunter die Joachims-Medaille von 1531, sowie Münzen [von] Gelmer, Tirol und St. Gallen.

Herr August Müller bringt einen Taler auf den Herzog Jakobi von Kurland, eine Denkmünze auf Gustav Adolf 1632, sowie eine Denkmünze auf die Geburt Christi, außerdem noch einen Kölner- und einen Deutschordenstaler. Schließlich legte Herr Hans Schott verschiedene Kronentaler sowie einen Salzburger Taler vor.

<sup>3</sup> Erlanger Nr. 714.

<sup>4</sup> Königsstiftungshäuser, Erlanger Nr. 712.